

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 29. November.

I n l a n d.

Berlin den 27. November. Se. Majestät der König haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Rath Lette in Posen zum Ober-Regierungs-Rath und Dirigenten der General-Kommission für den Frankfurter Regierungs-Bezirk und die Lausitz zu Soldin zu ernennen geruht.

Seine Majestät der König haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Assessor Fränkel zum Land- und Stadtgerichts-Rath bei dem Land- und Stadtgericht zu Gostyn zu ernennen geruht.

Der Ober-Präsident der Provinz Pommern, von Bonin, ist von Stettin hier angekommen.

A u s l a n d.

Rußland und Polen.

Warschau den 22. November. Se. Majestät der Kaiser hat, wie die hiesigen Zeitungen melden, um verdienten, aber unvermögenden und von zahlreicher Familie umgebenen Beamten des Königreichs Polen die Erziehung ihrer Kinder zu erleichtern, zur Bezahlung des Schulgeldes für die in höheren Gymnasial-Klassen befindlichen Schüler solcher Beamten, wenn dieselben sich in den niederen Klassen durch musterhafte Aufführung und Fleiß ausgezeichnet haben, eine jährliche Summe von 5000 Gulden angewiesen.

Der Kaiserlich Russische Minister des öffentlichen Unterrichts, wirklicher Staatsrath Uwaroff, ist vorgestern von hier wieder nach St. Petersburg zurückgekehrt.

F r a n k r e i c h.

Paris den 22. Nov. Die Nachricht, daß Herr Beranger die Pairswürde, mit der er schon öffentlich durch den Moniteur bekleidet worden ist, abgelehnt habe, bestätigt sich. Es ist vielleicht das erste Mal, daß ein solcher Fall, der eben nicht geeignet ist, die Würde und das Ansehen der Pairs-Kammer zu erhöhen, sich in Frankreich ereignet.

Durch eine königliche Ordonnanz vom 13. d. M. wird dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten ein außerordentlicher Kredit von 300,000 Fr. für geheime Ausgaben eröffnet. Dieser Kredit wird motivirt durch die ernsten Umstände, die im Laufe dieses Jahres zu außerordentlichen und dringenden Ausgaben Anlaß gegeben haben, und die bei Vorlegung des Budgets nicht vorausgesehen werden konnten.

Der Temps erblickt in der Ernennung des Admirals Rosamel zum Kommando des Reserve-Geschwaders einen Beweis, daß alles sich friedlich ausgleichen werde: denn besagter Admiral habe als Minister seine gänzliche Unfähigkeit für alle diplomatischen Verhandlungen und jede höhere Auffassung einer politischen Frage dargethan.

Das Linienschiff „Duquesne“ soll 1200 Mann nach Algerien bringen, um eine gleiche Anzahl abzulösen.

Der Courier spricht, wie schon gemeldet, von der Sendung eines Corps von 12,000 M. Russen nach Persien. Da diese Truppen vom Kaukasischen Corps genommen würden, so bringt jenes Blatt diese Angabe mit der Nachricht in Verbindung, daß General Golowin Befehl erhalten habe, einen Friedens-Vertrag oder doch einen Waffenstillstand

abzuschließen. Selbst für den Fall, daß diese Unterhandlungen mißlingen sollten, würden die Russischen Truppen sich nach dem neuen Kriegsplan auf die Defensiv beschränken.

Nach Meldungen aus Toulon vom 16. war ein Kourier mit den erwarteten Instruktionen für unsern Gesandten in Mexiko, Baron Alley de Cipayay, dort eingetroffen und letzterer darauf mit seiner Familie und dem Gesandtschafts- = Personale in der Korvette „Sabine“ unverzüglich nach Veracruz abgesegelt. — Aus Anlaß der Ankunft des Herzogs von Bordeaux in den Päpstlichen Staaten hat die Regierung befohlen, an der Gränze des Var-Dep. die strengste Wachsamkeit zu üben. Eine Regierungs- = Schebecke muß längs der Küste kreuzen.

Der Arzt des Herrn van Amburgh schreibt heute an die hiesigen Journale, daß die Nachricht von der Bein-Amputation durchaus falsch sei, und daß Herr van Amburgh bald ganz wieder hergestellt seyn werde.

Am 13. November war das Kabinet zu Madrid noch nicht complettirt. — Die Christinos in Katalonien haben 5000 Mann Verstärkung erhalten.

An der gestrigen Börse war das Gerücht verbreitet, daß ein Volksaufstand in Madrid stattgefunden habe, und daß der Graf von Torenó ermordet worden sei. Obgleich sich dasselbe nicht bestätigte, so blieben doch die Span. Papiere ausgebaut und die aktive Schuld hielt sich kaum auf 26. Die Porzugiessische 3proc. ist auf 21½ gefallen.

Spanien.

Madrid den 13. Novbr. Die Provinzial-Deputation von Madrid hatte dem politischen Chef eine Vorstellung an die Königin übergeben, worin die Veränderung des Ministeriums verlangt und die Steuer-Verweigerung gerechtfertigt wurde. Der politische Chef wollte sich jedoch nicht damit befassen, dies unziemliche Dokument der Königin vorzulegen, und schickte es daher der Provinzial-Deputation zurück, die nun beschlossen hat, es direkt an den Minister des Innern zu senden.

Das Ministerium hat gestern mit den Herren Safort, Ceriola und Anderen einen Kontrakt wegen Lieferungen für die Armee auf ein Jahr abgeschlossen.

Die aus Aragonien eingehenden Nachrichten lassen keinen Zweifel mehr über den Fanatismus, der die dortige Bevölkerung besetzt. Ein Französischer Oberst, der sich nach Morella begeben hatte, um eine Versöhnung zu Stande zu bringen, ist gezwungen gewesen, in aller Eile nach Saragossa zurückzukehren. Der General Leon wäre fast getödtet worden, indem ein in einem Taubenschlage versteckter Knabe von vierzehn Jahren eine Flinte auf ihn abschoss, den General zwar nicht traf, aber dafür den Chef des Generalstabes, Ravina, tödtlich verwundete.

Saragossa den 13. Nov. Man ist in diesem Augenblick damit beschäftigt, das Verzeichniß derjenigen Personen anzufertigen, deren Angehörigen noch in den Reihen der Karlisten dienen und die daher, in Folge der vom Herzog von Vitoria erlassenen Proklamation, exilirt werden. Die Behörden werden aufs strengste über die Ausführung dieser Maßregel wachen, die Cantavieja, Morella und Beceite mit Proscribirtten überfüllen wird.

Dem Vernehmen nach hat die Königin die Spanischen Konsuln ermächtigt, allen nach Frankreich geflohenen Spanischen Militärs, bis zum Obersten ausschließlich, die Rückkehr nach Spanien zu gestatten, wenn sie den Eid auf die Constitution leisten.

Niederlande.

Aus dem Haag den 22. Novbr. Holländischen Blättern zufolge, sind in den Sectionen der zweiten Kammer sehr erhebliche Bedenken gegen die im Einnahme-Budget aufgeführten 11 Millionen, als Ertrag der Kolonien, aufgestellt worden.

Herr von Grovestins wird sich in einigen Tagen als Niederländischer Geschäftsträger nach Paris begeben.

Amsterdam den 19. Novbr. So eben vernahmen wir, daß in den Abtheilungen der zweiten Kammer der Generalsstaaten bei der Prüfung des Gesetzesentwurfs in Betreff einer Anleihe von 56 Millionen Gulden zur Last der überseeischen Besitzungen viele Mitglieder ihr Leidwesen darüber bezeugt haben, daß in Betreff dieses Gesetzesentwurfs von Seiten des Departements der Kolonien Erläuterungen und aufklärende Dokumente mitgetheilt worden seien, die durch die Regierung als nicht geeignet für die Publicität gehalten werden, und wodurch, nach ihrer Meinung, die öffentliche Erörterung über dieses Gesetz sehr werde gehindert werden, was Einigen im Widerspruch zu stehen schien mit dem 108. Art. des Grundgesetzes und mit dem Ordnungs- = Reglement der Kammer.

Die Stimmung der Börse war heute im Allgemeinen weniger günstig als gestern und die Holländischen Fonds blieben etwas niedriger.

Belgien.

Brüssel den 22. Nov. Die Repräsentanten-Kammer schritt am 18. d. zur Bildung ihrer Büreaus und, wie es bereits erwartet und angekündigt war, erwählte sie Herrn Fallon, Mitglied der Opposition, zum Präsidenten. Die Kammer nahm darauf den Gesetz-Entwurf in Bezug auf das Verbot der Getraide-Ausfuhr entgegen.

Aus Wiesbaden sind bessere Nachrichten über das Befinden des Königs eingegangen. Sr. Majestät macht jetzt häufige Spaziergänge in Begleitung eines Adjutanten.

Ein Agent der Baierschen Regierung war kürzlich hier, um mit der Regierung einen Lieferungskontrakt für Geschütze zu schließen, die für die Baierschen Festungen bestimmt sind. Dieser Kon-

trakt ist am 13. d. Mts. mit der Lütticher Gießerei abgeschlossen worden.

Seit gestern ist ein politisches Blatt erschienen, das den Titel: „Der weiße Adler“ führt.

Die Missionäre sind seit ungefähr einer Woche zu Lokeren angekommen. Sie predigen dort regelmäßig fünf bis sechs Mal den Tag. Eine große Anzahl Weichstühle sind nicht nur in der Kirche, sondern auch in den umliegenden Häusern aufgestellt worden, und die Mitglieder des Clerus der benachbarten Gemeinden sind rekrutirt worden, um den ehrwürdigen Vätern in ihrer Mission beizustehen und die Beichte der Gläubigen zu hören. Man versichert uns, daß sie fast sämmtlich bei den vorzüglichsten Einwohnern logiren.

Deutschland.

München den 18. Nov. (Fr. Merk.) Von einem Uebungslager mehrerer Corps des Deutschen Bundes-Heeres im nächsten Jahre, woran eine oder zwei Divisionen unserer Armee Theil nehmen würden, spricht man noch immer. — Den Post-Behörden ist der Debit der Leipziger Allg. Zeitung in Bayern untersagt.

Braunschweig den 22. Nov. Durch eine Bekanntmachung ist hier die Stände-Versammlung auf den 9. k. M. einberufen worden.

Hannover den 22. November. Heute Nachmittags ist Se. Durchlaucht der Herzog von Braunschweig hier angekommen, und im Laufe des Tages werden noch der Herr Graf von Zollern (Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Preußen), der Herr Graf von Hohenstein (Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl von Preußen) und der Herr Graf von Mansfeld (Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Preußen) in hiesiger Residenz erwartet.

Oesterreichische Staaten.

Wien den 19. Nov. (Bresl. Ztg.) Der am K. Griechischen Hofe beglaubigte Gesandte Baron von Prokesch hat bei der Kaiserlichen Familie eine Kollekte zur Erbauung einer katholischen Kirche in Athen veranstaltet und sämmtliche erl. Mitglieder haben beigesteuert. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin haben namhafte Summen gespendet. Die Dheime des Kaisers die Erzherzoge Ludwig, Karl und Johann gaben jeder fünfhundert Gulden Conv.-Münze. — Von Seite der hiesigen Griechischen Gemeinde sind 8000 Gulden Conv.-Münze nach Athen zu Unterstützung der Griechischen Universität gesammelt worden.

Italien.

Florenz den 13. Nov. Am 20. d. Mts. wird der Großherzogliche Hof nach Pisa ziehen, um dort den Winter zuzubringen. Gegenwärtig befinden sich hier die Prinzessinnen Amalia und Auguste von Sachsen, die Herzogin von Berry und der Infant Don Sebastian, auch ist heute dessen Gemahlin, Schwester der regierenden Großherzogin, von Salzburg kommend, hier eingetroffen. Von den vielen

hier angekommenen Fremden werden bei dem heutigen Hofballe 110 Personen vorgestellt werden. — Starke Gewitterregen haben den Arno so sehr angeschwellt, daß er heute einen Theil des Santa-Croce-Stadttheils überschwemmte, was seit dem Jahre 1819 nicht mehr der Fall gewesen.

Türkei.

Konstantinopel den 6. Novbr. (Bresl. Ztg.) Das Blatt hat sich in Hinsicht der politischen Stellung des neuen Französischen Votschafters schnell gewendet. Heute ist wieder Herr von Butenies Einfluß steigend. Die neuesten schon mitgetheilten Nachrichten aus Alexandrien vom 29. Okt. wurden von Herrn von Butenies so klug benützt, daß der Divan die Französische Vermittelung kalt aufnahm und sie auf eine feine Art ablehnte, indem die Traktats-Note der Pforte besage, daß sich der Sultan auf den Beistand und die Garantie aller Mächte verlassen könne. Graf Pontois setzt indessen seine Bemühungen zum Abschluß eines Präliminar-Vertrags fort und hat einen seiner Sekretärs nach Alexandrien abgeschickt. Es wäre zu bedauern, wenn die Pforte üblen Rathschlägen folgt und billige Anträge verwirft, indem Mehemed Ali die Insurrektion in Syrien unterdrückt und mit 50,000 Mann bei Malatia, und mit 20,000 Mann bei Vassora drohend gegen Bagdad steht. — Ein höchst merkwürdiger Hatti-Scheriff des Sultans wegen Einführung einer neuen Civil-Verwaltung, eine Art Konstitution für die Türkei, ist ein Werk Nedschid-Pascha's, und er zählt mit großer Eigenthümlichkeit die Ursache des Verfalls des Türkischen Reichs seit 150 Jahren zusammen. Die Redeweise ist elegant, fließend und klar. Sie würde jedem Staatsminister in Europa Ehre machen. Das Monopol und absolutistische System der Paschas erhält mit diesem Hatti-Scheriff den Todesstoß im Ottomanischen Reich. Ohne Ausnahme sind alle Religions-Parteien unter den Schutz gleicher Gesetze gestellt, die Confiscationen bei Wittwen und Waisen, deren Väter Verbrecher waren, abgeschafft, mit einem Wort, die ungeheuerste Reform der ältesten Gesetze eingeleitet, ohne den Koran, dessen Gesetze füglich anders gedeutet sind, zu verletzen. Er ist zugleich der Anfang eines Repräsentativ-Systems, indem aus allen Provinzen die Notablen hierher berufen werden sollen, um an der Gesetzgebungs-Kommission Antheil zu nehmen. In Pera hat er großen Eindruck gemacht.

Vermischte Nachrichten.

Die Bayerischen Klöster füllen sich immer mehr. Am 7. Novbr. wurden wieder vier Jungfrauen in das Kloster St. Ursula zu Augsburg aufgenommen und feierlich durch den Dompropst Alloli eingeweiht. Es werden in demselben Lehrerinnen für Mädchenschulen gebildet.

Von der israelitischen Gemeinde zu München

hat der Orden der barmherzigen Schwestern eine kostbare Uhr zum Geschenk erhalten, welche im Refektorium des neuen Klosters aufgestellt ist und die Inschrift trägt: dem Orden der barmherzigen Schwestern die israelitische Gemeinde. Ein Schreiben begleitete das Geschenk, worin die Gemeinde ihre dankbare Anerkennung dahin aussprach, daß der Orden von jeher sich auch der kranken Israeliten mit zarter Sorgfalt angenommen habe.

Stadt-Theater.

Freitag den 29. November. II. Abonnement No. 6.: Zum Erstenmale wiederholt: Das graue Männlein; großes romantisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Eduard Devrient. (Manuscript.)

Bei E. S. Mittler in Posen ist zu haben:

Die zweite unveränderte, wohlfeile Ausgabe von Marianne Struß. Ein wirthschaftliches Haus- und Lesebuch für Frauen und Töchter jeden Standes. Von Anna Fürst. gr. 8. 2 Theile mit 3 Kupfern. Preis: elegant gebunden 1 Rthlr. 17½ Sgr. Geheftet 1 Rthlr. 10 Sgr. — Der 3te Theil enthält die Kochkunst, und kostet elegant gebunden 1 Rthlr.; geh. 27½ Sgr.

Publicandum.

Es häufen sich die Beschwerden darüber, daß ein großer Theil der hiesigen jüdischen Getreidehändler das Publikum zu bevorthellen sucht, indem dieselben auf den Märkten Getreide in Courant behandeln, und demnächst den Verkäufern fremdes Gold nach dem Cours-Werthe der Preuß. Friedrichsd'or aufzudringen suchen. Abgesehen von der Unredlichkeit, welche einem solchen Geschäfte zum Grunde liegt, da der niedrige Cours des fremden Goldes den hiesigen Kaufleuten wohl bekannt ist, so ist überhaupt Niemand verpflichtet, als Bezahlung andere als Königl. Preussische Münzsorten anzunehmen, was zur Verhütung von Streitigkeiten hierdurch wiederholt bekannt gemacht wird.

Posen den 27. November 1839.

Königliches Polizei-Direktorium.

Bekanntmachung.

Der Müller Stephan Wege zu Drägeschneidemühl beabsichtigt, auf einem von dem hiesigen Bürger Michael Nikolajewski erkauften Theile des links von der Straße von hier nach Schönlanke belegenen sogenannten Kasernen-Werders, eine Bockwindmühle anzulegen, und hat den Konsens hierzu nachgesucht.

Auf Grund der Bestimmungen des allgemeinen Landrechts Theil II. Titel XV., §. 229. et seq. und der Bekanntmachung im Bromberger Amtsblatt pro 1837 Seite 274. werden alle diejenigen, welche sich dazu berechtigt glauben, hierdurch aufgefordert, ihre Einsprüche gegen diese Anlage binnen 8 Wo-

chen präklusivischer Frist bei dem unterzeichneten Landraths-Amte anzubringen.

Nach Verlauf dieser Zeit wird kein Widerspruch angenommen, sondern eventualiter der Konsens zu der gedachten Anlage ertheilt werden.

Ezarnikau den 14. November 1839.

Königliches Landrathliches Amt.

Im Auftrage des Königl. Ober-Präsidiums werde ich aus der Registratur desselben etwa 3 bis 4 Centner verschiedener Zeitungen und Amtsblätter, welche zum Theil in ganzen Bogen vorhanden sind, und daher auch von Tapezieren gebraucht werden können, in termino den 2ten December c. Nachmittags 3 Uhr im Sitzungs-Saale des Königl. Konsistoriums an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Posen den 18. November 1839.

L e m o n.

Feine Französische Blumen, alle zum Ballputz für Damen sich eignende Artikel, ächte Eau de Cologne, ächt Französische Parfümerieen aller Art, so wie eine neue Sendung der beliebten Leipziger Punsch- und Grog-Essenz, hat erhalten und empfiehlt zu den billigsten Preisen:

die Handlung E. & C. Baumann, Markt No. 94. eine Treppe hoch.

Eine zweite Sendung schöne süße Apfelsinen, ächte italienische Maronen, Königs- und Katharinen-Pflaumen, und ächte Brabanter Sardellen erhielt

Joh. Jgn. Meyer,
Markt No. 66.

A l e c h t e

Amerikanische Gummi-Schuhe
empfehlen zu billigen Preisen:

Alexander & Swarzenski,
am Markt.

Getreide-Marktpreise von Posen,
den 27. November 1839.

Getreidegattungen.

(Der Scheffel Preuß.)

P r e i s

	von			bis		
	Rsh.	Gr.	S.	Rsh.	Gr.	S.
Weizen d. Schf. zu 16 Mz.	1	27	6	2	1	3
Roggen dito	1	1	3	1	3	—
Gerste	—	22	6	—	25	—
Hafer	—	17	—	—	18	6
Buchweizen	—	25	—	—	27	6
Erbfen	1	—	—	1	5	—
Kartoffeln	—	9	—	—	9	6
Heu, der Etr. zu 110 Pfd.	—	18	—	—	18	6
Stroh, Schock zu 1200 Pf.	4	15	—	4	17	6
Butter, das Faß zu 8 Pfd.	1	20	—	1	25	—
Spiritus, die Lonne zu 120 Quart Preuß.	13	10	—	13	15	—